

fengewalt zu gewährleisten. Der Profit jagt ihn um die ganze Welt und diktiert seine Politik. Aus dieser Sicht ist die Forderung nur zu verständlich, die in Kreisen der CDU/CSU erhoben wird, den NATO-Bereich geographisch auszudehnen. Regierungsoffiziell wird sie nicht unterstützt. Noch marschiert die Bundeswehr nicht an die Ölquellen für die Macht- und Profitinteressen des deutschen und des USA-Imperialismus. Aber: Im Gespräch ist die Einsatzplanung für westdeutsche Handelsschiffe und Lufthansa-

## Gefährliche Vorreiterrolle bei der Hochrüstung

Ihre Vorreiterrolle bei der Durchsetzung des USA-Konzepts der Hochrüstung und der Drohpolitik gründet die BRD auf ihr wirtschaftlich-finanzielles, vor allem aber auf ihr militärisches Potential. Ihre Streitkräfte bilden das zweitstärkste Kontingent im NATO-Bereich. Die Bundeswehr umfaßt heute 495 000 Soldaten und ihr Reservistenpotential etwa 3,5 Millionen Mann. Damit stellt sie über die Hälfte der NATO-Landstreitkräfte und der bodengebundenen Luftverteidigung, ein Drittel der Kampfflugzeuge sowie in der Ostsee den Hauptteil der Seestreitkräfte.

Mit kaum zu überbietendem Eifer betreibt die BRD die Modernisierung ihrer Militärmacht. Die anrollenden „neuen Waffengenerationen“, zu der das Mehrzweckkampfflugzeug „Tornado“, der Jagdbomber „Alpha-Jet“, der Panzerabwehr-Hubschrauber „BO 105“, 1800 Stück Panzer „Leopard II“ wie auch neue Kriegsschiffe gehören, werden die BRD-Steuerzahler mindestens 50 Milliarden DM kosten.

Die BRD-Imperialisten, die bereits vor dem verhängnisvollen Brüsseler Raketenbeschluß das Langzeitprogramm der NATO nachhaltig unterstützten,

Maschinen als Transportmittel für NATO-Operationen im Mittleren Osten oder an anderen Brennpunkten der Welt. Bereits in den nächsten Wochen gehen — rein zufällig — zwei BRD-Kriegsschiffe auf Auslandsreise in den Indischen Ozean. Und eifrig wird die Bereitschaft bekundet, „gegebenenfalls“ durch verstärktes militärisches Engagement in Mitteleuropa den Abzug von USA-Truppen für Aufgaben zur Sicherung der US-Vorherrschaft im Persischen Golf zu unterstützen.

scheuen keine Kürzung von Sozialausgaben, um das Militärbudget wie vorgesehen um jährlich drei Prozent zu erhöhen. Hinsichtlich des Gesamtumfangs sowie der Prokopfausgaben für militärische Zwecke hat sich die BRD den zweiten Platz in der NATO gesichert. Wenn sie alles daransetzt, sich diesen zweifelhaften Rang bis zum Ende des 20. Jahrhunderts nicht streitig machen zu lassen, steckt die Absicht dahinter, ihren Einfluß im imperialistischen NATO-Pakt weiter auszubauen. Seit Jahrzehnten systematisch vorbereitet, erlangt der BRD-Imperialismus zunehmend Zugang zur Einsatzplanung und -entscheidung der NATO<sup>4</sup>, buhlt er um weitere Ausdehnung der militärstrategischen Mitsprache.

Zur Durchsetzung ihrer Hegemonieziele, des Rüstungskurses und der Aggressionspolitik brauchen die reaktionären Kreise der BRD willfähige Bundesbürger. In übelster Weise produzieren ihre Massenmedien Lügen ob der „Bedrohung aus dem Osten“ getreu der Strategie des ehemaligen, an der Entfesselung der Aggression gegen „Nordkorea“ maßgeblich beteiligten US-Außenministers Dulles:

Man muß die Menschen daran gewöhnen, hart am Rande des Krieges zu leben.

Mit der Verbreitung gemeiner Greuelmärchen, die die sozialistischen Staaten, insbesondere die Sowjetunion diffamieren, wird eine Psychose entfacht, in der sich Angst und Aggressivität mischen. Es mangelt auch nicht an doppelzüngigen Politikern, die vom Frieden reden und einer neuen Runde des Wettrüstens zustimmen, die offen ihre Unschuld preisen und hinter den Kulissen einen Aggressionskurs steuern.

So wird von Politikern und Publizisten der BRD ungeniert beteuert, wie harmlos die Bundeswehr sei. Sie verfüge ja nicht über Nuklear-Waffen, so wird versichert, also könne doch auch von militärischer Aggressivität und Gefährlichkeit der BRD keine Rede sein.

Also droht keine Gefahr aus dem Westen?

Das glauben zu machen, ist demagogisches Ziel imperialistischer Meinungsmanipulation. Das zu glauben, wäre verhängnisvoller Irrtum.

Aggressivität hängt nicht vom Typ der Waffe ab, wohl aber von der Gesellschaft, die über sie verfügt, allein oder in Allianz. Aggressivität, das beweisen allein die Kriege, Überfälle und blutigen Auseinandersetzungen, die imperialistische Staaten oder in ihrem Sold stehende Banden seit dem zweiten Weltkrieg vom Zaune brachen, ist dem kapitalistischen Ausbeutersystem wesenseigen. Und mögen imperialistische Politiker und Meinungsmacher noch so viele Lügen aufzischen, die eigentliche Gefahr für die Menschheit geht von ihrem System aus, im allgemeinen wie im besonderen. So erweist sich auch die lauthals beteuerte atomare Unschuld der BRD als vorsätzliche, grobe Täuschung der Öffentlichkeit. Aufschlußreich sind folgende Tatsachen: